

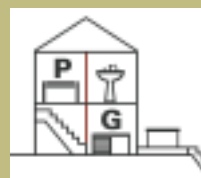


## Natursteinfliesen mit hellen Belagsfugen 7.25



*Durch das strenge geometrische Fugraster fallen Farbunterschiede zwischen den Natursteinfliesen und zu den Treppenstufen weniger auf. Das optische Gewicht des Fugrasters wird durch die helle Farbe des Fugmörtels erzielt.*

*(Dipl.-Ing. (FH) Detlev Hill)*



## Natursteinfliesen mit hellen Belagsfugen

### Gestaltung

Gemäß der technischen Regelwerke (DIN 18332) sind Fugen von Natursteinbelägen mit grauem Zementmörtel anzulegen. Letztendlich können Planer und Bauherrn jedoch selbst entscheiden, ob sie auf eine regelwerkkonforme Ausführung setzen oder nicht. Alternativen sind nur dann nicht zulässig, wenn durch sie Gefahr für Leib und Leben entsteht.

Beim hier beschriebenen Beispiel weicht zwar die Fugenfarbe ab. Von einer Gefahr für die Benutzer kann aber keine Rede sein.

Stellt sich die Frage, weshalb der Planer nicht auf die vorgesehenen Ausführungsart zurückgegriffen hat, sondern auf helle Fugen. Aus technischer Sicht sind diese verschmutzungsgefährdeter als zementgraue, vor allem bei Bodenbelägen. Doch hier waren wohl nicht gebrauchstechnische, sondern optische Aspekte für die Wahl des Fugmörtels entscheidend. Zudem sind moderne Fugmörtel oftmals schmutzabweisend eingestellt.

Bei dem Bodenbelag handelt es sich um einen stark texturierten Gneis, der als Natursteinfliese im Format 30,5 x 30,5 cm verlegt wurde. Mit handelsüblichen Natursteinfliesen ist es bei derartigen Belägen nicht möglich, eine fortlaufende Textur über die gesamte Belagsfläche hinweg zu erzielen. Sollte der Bauherr dies trotzdem fordern, kann es nur mit speziellen Herstellverfahren erreicht werden (z. B. KingSizePlate).

Die helle Verfugung sorgt für einen klaren optischen Kontrast zum Bodenbelag. Das lebendige Texturbild wird in ein definiertes geometrisches Raster gebracht. Das führt dazu, dass primär das Fugraster und erst sekundär das Farbspiel des Belags beachtet wird. Die Platten werden einzeln und nicht als zusammenhängende Fläche wahrgenommen. Farbliche Differenzen verlieren an Bedeutung. Das spielt vor allem im Bereich der direkten Anbindung des Bodenbelags an den

Treppenkörper eine wichtige Rolle, da großformatige Werkstücke und industriell gefertigte Natursteinfliesen in der Regel nicht aus den gleichen Rohblöcken stammen. Vor allem bei stark texturierten Gneisen können große Unterschiede bezüglich Farbe, Textur und Helligkeit des Grundfarbtons auftreten. Wäre der Belag mit grauem Zementmörtel verfugt, würde das Fugraster optisch sehr stark hinter die Belagsfläche zurücktreten. Farbabweichungen zwischen Werkstücken und einzelnen Platten des Podestbelags würden stärker auffallen.

Üblicherweise werden Sichtkanten von Podestflächen mit Randstücken in der Dicke der Trittstufen ausgeführt. Im hier behandelten Beispiel wurde auf eine derartige Ausführung verzichtet. Da es sich um ein sehr schmales Podest mit zwei Sichtkanten handelt, wäre bei einer beidseitigen Anordnung der Randstücke vom Diagonalbelag fast nichts übrig geblieben. Er ist jedoch fortlaufend im Fugenschnitt mit den angrenzenden Räumen angelegt. Das Podest wurde mit Blechwangen eingefasst und der Diagonalbelag bis zu dessen Rand fortgeführt. Durch eine leichte Erhöhung der Blechwange zu der Fertig-Fußboden-Oberkante wird das Herablaufen von Schmutzwasser bei der Reinigung wirkungsvoll vermieden.

### Worauf Sie achten sollten!

Die Ausführung von Naturwerksteinarbeiten ist in DIN 18332 geregelt. Sie ist eine ATV (Allgemeine technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen) und somit wesentlicher Bestandteil von VOB-Werkverträgen. Diese Norm enthält konkrete Angaben zur Verlegung. Unter Ziffer 3.3 sind die Anforderungen an starre, zementäre Belagsfugen aufgeführt. Hier heißt es unter Ziffer 3.3.4: »Für das Verfugen ist grauer Zementmörtel zu verwenden«. Wenn die vorgesehene Art der Ausführung von den Regel-

werken abweicht, sollte im Auftragschreiben hierauf hingewiesen und die vereinbarten Fugfarbe angegeben werden. Mittlerweile bietet die Industrie diverse farbige Fugmörtel für Naturstein an. Dem sollte in einer Fortschreibung der DIN Rechnung getragen werden. Bei der Vielzahl der auf dem Markt erhältlichen Natursteine mit unterschiedlichen Eigenschaften sollte die Eignung farbiger Mörtel vom Verleger im Einzelfall durch Musterverfugungen überprüft werden.

### Allgemeine Objektinformationen

**Objekt:** Bodenbelag auf Treppenpodest

**Foto:** Kenngott International / Heilbronn

Unser Fachautor Dipl.-Ing. (FH) Detlev Hill ist Marketing-Berater für die Natursteinindustrie, Handels- und Handwerksunternehmen sowie Referent zahlreicher Seminare zum Thema Verkaufsförderung und Gestaltung.

Tel.: 0651/83443

Fax: 0651/9980517

E-Mail: steininfo@t-online.de

Internet: [www.steininfo.de](http://www.steininfo.de)

# COSENTINO LIEBT STEIN

Silestone, Marmor, Schiefer, Quarz und Granit



center

BESUCHEN SIE UNS



Austellungen.

Große Auswahl an Produkten.



Schulungsräume.

Tägliche Lieferung.



Premium Service.

service

SPANIEN

A. CORUÑA - ALMERÍA - BARCELONA - BILBAO - CASTELLÓN  
GERONA - MADRID - MERIDA - MURCIA - SAN SEBASTIÁN - SANTANDER  
SEVILLA - TOLEDO - VALENCIA - VALLADOLID - VIGO - ZARAGOZA

EUROPE

ALGARVE - BERLIN - BRÜSSEL - CATTOLICA - DEURNE - DOSSELDORF  
GÖTEBORG - LISSABON - LONDON - MANCHESTER - MÜNCHEN - PARIS - PORTO  
STUTTGART - VENEZIG - WATTFORD - ZÜRICH

AMERIKA

BRASILIEN  
MEXIKO  
USA



COSENTINO DEUTSCHLAND GMBH  
BENZSTRASSE 9, 85551 / KIRCHHEIM BEI MÜNCHEN  
TEL. 89 945 283 11 / FAX. 89 945 283 16  
E-MAIL: MÜNCHEN@COSENTINOGROUP.NET

Besuchen Sie unsere Webseite unter [www.cosentinogroup.net](http://www.cosentinogroup.net).